

Geschäftsbericht Musik- und Kunstschule 2013

war ein Jahr, in dem neue Leute den Lebensweg der Musik- und Kunstschule bereicherten. Neue Menschen bringen neue Ideen, und es kommt zu Impulsen und Veränderungen. Z.B. haben

durch das letzte Musical viele neue Schüler den Weg zur Musik- und Kunstschule gefunden. Deshalb ist der Schauspielunterricht zurzeit der Bereich mit dem größten Zuwachs. Ich freue mich auf das, was 2014 passiert, weil die Musik- und Kunstschule auch 2014 wieder neue Gesichter und hoffentlich interessante und nette Menschen erwartet, die unsere Schule und das Kulturleben in Bielefeld bereichern.

Johannes Strzyzewski - Direktor der Musik- und Kunstschule



In der Rudolf-Oetker-Halle nach dem Musical „Ticket in die Vergangenheit“. Foto: Horst Krückemeier

Menschen

Gunther Möllmann kam als Regisseur für das Musical „Ticket in die Vergangenheit“ zur Musik- und Kunstschule. Er begann seine Tätigkeit mit dem Casting der Schauspieler im Januar 2013. Sein großes Engagement war für die Proben und Arbeiten zum Musical wertvoll und wichtig. Als Profi-Schauspieler und erfahrener Regisseur brachte er überdies ganz neue Impulse und Sichtweisen in die Arbeit der Musik- und Kunstschule ein. Seine Tätigkeit endete mit den Aufführungen des Musicals im Februar 2014.

Sabrina Friedel bereichert seit April 2013 das Kollegium der Musik- und Kunstschule. Sie ist tätig als Lehrerin für Violine und Bratsche und leitet den Fachbereich der Streicher. Obwohl sie noch nicht einmal ein Jahr an der MuKu arbeitet, sind hörbare Ergebnisse schon jetzt deutlich zu erkennen.

Laura Schiller ist die dritte Auszubildende, die eine Berufsausbildung zur Veranstaltungskauffrau an der Musik- und Kunstschule absolviert. Sie begann ihre Ausbildung am 1. September 2013. Florian Lorenzen, der als Azubi im dritten Jahr seiner Ausbildung ist, leistete im Jahr 2013 den Hauptteil der organisatorischen Arbeit zum Musical.

Konzert

„Mit Pauken und Trompeten“ lautete das Motto des Orchesterkonzerts der Musik- und Kunstschule, das im März 2013 in der Rudolf-Oetker-Halle stattfand. Es spielten die großen Orchester der Musik- und Kunstschule: das Sinfonieorchester, das Percussionensemble und die Big-Band. Dazu schrieb das Westfalen-Blatt: „Auf unterhaltsame Weise zeigten die Nachwuchsmusiker, wie man Redewendungen aus der Musikwelt wie z.B. ‚mit Pauken und Trompeten‘ darstellt. Das Publikum in der Oetkerhalle war von den Darbietungen der jungen Musiker, viele von ihnen bereits ausgezeichnet bei „Jugend musiziert“ oder „Jugend jazzt“, begeistert.“

Orchesterreisen

Kurz vor den Sommerferien reiste die Big-Band nach Frankreich in die Partnerstadt Concarneau. Dort gab sie Konzerte und musizierte gemeinsam mit einem Bagad-Ensemble, das dort beheimatet ist und auf ihren Bagad-Instrumenten traditionell bretonische Musik spielt. Die Fahrt wurde zum großen Teil vom Preisgeld finanziert, das die Big-Band vom WDR für den Jazz-Preis bekommen hatte.

In den Sommerferien reiste das Gitarrenensemble, unter der Leitung von Hans Irmer, in das fast 10.000 km entfernte Peru. Neben den Konzerterlebnissen gab es einen interessanten Austausch mit den Einhei-

mischen und viele aufregende, neuartige Eindrücke, die die Teilnehmer sicher ihr ganzes Leben lang nicht vergessen werden.

Jubiläum

Im Oktober 1913 wurde das Gebäude, in dem heute die Musik- und Kunstschule untergebracht ist, feierlich an die Stadt Bielefeld übergeben. 100 Jahre später lud die Musik- und Kunstschule am 2. Oktober zur Jubiläumsfeier ein. Es gab Orchesterkonzerte, eine Ausstellungseröffnung mit Werken zum Gebäude und einen Festakt, in dessen Rahmen Oberbürgermeister Pit Clausen eine Ansprache hielt und die Geschichte dieses besonderen Gebäudes von dem Historiker Dr. Gerhard Renda informativ und unterhaltsam dargebracht wurde. Eine interessante Außenbeleuchtung tauchte das Gebäude in blaues Licht.



Illumination zum 100-jährigen Jubiläum des Gebäudes. Foto und Illumination: Florian Lorenzen

Arbeitsschwerpunkte

Die Vorbereitungen und Proben zum Musical verteilten sich über das ganze Jahr 2013. Das Casting war im Januar, im Februar begannen die Proben. Die Vorstellung des Musicals und der Verantwortlichen sowie die Präsentation der Teilnehmer fand im Juni statt. Hauptproben mit dem gesamten Team verteilten sich auf die Herbst- und Weihnachtsferien. Der Appetizer als Talkrunde im Theaterlabor sowie der Start des Kartenvorverkaufs fielen in den November und im Dezember sorgte die Nachricht, dass mit 6.000 Karten alle fünf Vorstellungen der Oetkerhalle ausverkauft sind, für die große Überraschung zum Ende des Jahres.

Qualitätsmanagement

Die Musik- und Kunstschule führte ein Qualitätsmanagementsystem ein. Der Einführungsprozess wurde durch das Unternehmen "Dr. Soretz Organisationsberatung" begleitet. Der erste Durchlauf endete im September 2013. Seit dem beschäftigt sich ein 12-köpfiges Team mit Verbesserungsprozessen an der Musik- und Kunstschule.

Entwicklung der Schülerzahlen

Die Musik- und Kunstschule kann immer noch wachsende Schülerzahlen aufweisen. Bei genauer Betrachtung sind es die Angebote Gesang, Chor, Tanz, Schauspiel, Gitarre und Bläserklasse, die für diese positive Entwicklung verantwortlich sind.

Die Zahl der „Jugend musiziert“ Teilnehmer ist allerdings rückläufig, ebenso wie die Zahl der Schüler in der Oberstufe. Ein Grund hierfür scheint zu sein, dass Kindern und Jugendlichen nicht mehr ausreichend Zeit für das (zeitaufwendige) aktive Musizieren bleibt. Das führt ebenso zu geringer und unregelmäßiger Teilnahme an Orchesterproben und einer abnehmenden Quantität und Qualität der Jugendorchester.

Die Musik- und Kunstschule innerhalb der Kulturentwicklungsplanung der Stadt Bielefeld

Kulturelle Bildung

Wissenschaftliche Studien, die die Bedeutung und Wirksamkeit von instrumentaler und vokaler Ausbildung untersucht haben und erstaunliche und positive Auswirkungen auf Person und Gesellschaft – und teilweise sogar auf die Gesundheit – belegen, gibt es seit den 80er Jahren. Jedoch sind sie erst mit der Pisa Studie auf allgemei-

"Lasst uns dafür sorgen, dass in unseren Wohnungen und in unseren Schulen gesungen und Musik gemacht wird, auf dass die Nachwachsenden lernen, daran Freude zu haben. Es wird Zeit für jene Sprache, die unsere Seele ohne Umwege erreicht."

Alt Bundeskanzler Helmut Schmidt

ne Aufmerksamkeit gestoßen. Die „Bastian Studie“, Vorträge des Hirnforschers Prof. Dr. Manfred Spitzer und auch des in Bielefeld bekannten Erziehungswissenschaftlers Prof. Dr. Rainer Dollase, der z.B. den Einzelunterricht und den Orchesterunterricht in der Musikschule als vorbildhaft für das allgemeine Bildungssystem hervorhebt, sind nur einige Beispiele.

Die musische Bildung spielte in der Bildung früherer Jahrhunderte eine besondere Rolle. Davon zeugen viele Zitate großer Denker, Philosophen und Pädagogen. Mit der Industrialisierung und der materiellen Orientierung der westlichen Welt ist die Bedeutung der Fächer Musik und Kunst im Schulsystem der allg. bildenden Schule mehr und mehr zurückgegangen. Neben kreativen und künstlerischen Fähigkeiten werden soziale Kompetenz, emotionale Intelligenz, Disziplin und Durchhaltevermögen gefördert und ausgebildet.



Das Sinfonieorchester der Musik- und Kunstschule bei einer Probe.
Foto Horst Krückemeier

Die Musik- und Kunstschule betreibt seit 1956 Talentsichtung und -förderung und seit vielen Jahren auch Basisarbeit in Schulen und Kindergärten. Zur Talentförderung gehört die Vorbereitung auf Wettbewerbe wie „Jugend musiziert“, „Jugend jazzt“ und den „Hanns-Bisegger-Förderpreis“, der von der Bielefelder Hanns-Bisegger-Stiftung speziell für junge Bielefelder Musiktalente ins Leben gerufen wurde. Zur Basisarbeit zählt die Musik- und Kunstschule Projekte wie „Kulturrucksack“, „Kultur und Schule“, „Kultur macht stark“. Weitere Modelle wie „Jedem Kind sein Instrument“, „Jedem Kind seine Stimme“ und „Klassenmusizieren“ sind noch effektiver, weil sie durch ihre mehrjährige Unterrichtskonzeption eine nachhaltige und tiefer greifende Musikalisierung anstreben.

Kompetenzpartner und Netzwerker

Die Musik- und Kunstschule braucht speziell für die Musicalproduktion starke Partner. Diese müssen für das gemeinsame Projekt gewonnen und an einen Tisch gebracht werden. In den letzten Produktionen waren solche Partner: das **AlarmTheater**, die Tanzakademie **DansArt**, das **Max-Planck-Gymnasium**, die Autorin **Sandra Kurz**, der Regisseur **Gunther Möllmann**, das **Kulturamt der Stadt Bielefeld**, die Technikfirmen **mss-audio**, **r & h Veranstaltungstechnik**. Außerdem wäre eine Realisierung nicht ohne die Unterstützung und Förderung der **Hanns-Bisegger-Stiftung**, der **Stiftung der Sparda Bank**, des Unternehmens **moBiel**, der **Stadt Bielefeld** und des **Landes NRW** möglich gewesen.

In Zusammenarbeit mit den Schulen leistet die Musik- und Kunstschule neben dem Erteilen von Musik-, Kunst-, Tanz- und Schauspielunterricht auch Hilfe bei der Anschaffung, Pflege, Verwaltung und Reparatur von Musikinstrumenten und hilft bei der Erstellung von Förderanträgen. Selbst steht sie als Kooperationspartner für Projekte anderer Institute zu Verfügung. Die Stapenhostschule, die Bültmannshofschule, die Gesamtschule Stieghorst, die Wellbachschule, die Martin-Niemöller Gesamtschule, das Max-Planck-Gymnasium und das Gymnasium am Waldhof sind hier unsere aktuellen Projektpartner.

Weitere Dienste sind Beratung und Orientierungsangebote, für diejenigen, die durch die Musik- und Kunstschule eine musikalische Grundausbildung an den Schulen erhalten und die nach Abschluss dieser Unterrichtsform ein Instrument wählen möchten. Hier ist der JeKi-Wandertag ein Beispiel. Anfang eines jeden Jahres wandern 150 Schulkinder der Stapenhorst- und Bültmannshofschule mit ihren Klassenlehrern früh morgens in die Musik- und Kunstschule und bekommen dort die Möglichkeit, drei Stunden mit Hilfe von 20 Instrumentalpädagogen beinahe alle Musikinstrumente zu hören und selbst auszuprobieren.

Ensemble-Vermittlungen werden von den Veranstaltungskaufleuten der Musik- und Kunstschule getätigt. Auf Grund von Anfragen, die die Musik- und Kunstschule meist auf telefonischem Weg von anderen Instituten erhält, werden Musikensembles für eine bestimmte Veranstaltung vermittelt. Im Jahr 2013 waren es 15 Vermittlungen. Die Zahl der Anfragen lag höher.

Verbindung von Stadtmitte und Peripherie

Die Musik- und Kunstschule unterrichtet in zahlreichen Bielefelder Schulen und Kindergärten. Die Bläserklassenarbeit an der Martin-Niemöller Gesamtschule und an der Gesamtschule Stieghorst, die instrumentalen Angebote in der Grundschule Ubbedissen, der Kunstunterricht in der Grundschule Babenhausen und das Angebot von Instrumentalunterricht im Bezirksamt Heepen und im Sennestadthaus sind die derzeit großen Unterrichtsprojekte im Außenbereich der Stadt.

Stärkung des kulturellen Profils der Stadt

Vier Bereiche bzw. Besonderheiten der Musik- und Kunstschule sind es, die zum kulturellen Profil der Stadt Bielefeld beitragen können: Die Musik- und Kunstschule ist mit ihren 6.000 Schülern und 130 Mitarbeitern die derzeit größte Musik- und Kunstschule in Deutschland.

Sie ist eine der wenigen Musik- und Kunstschulen (evtl. sogar die einzige), die über drei eigenständige Sparten verfügt und die jedes künstlerische Fach als Unterrichtsangebot anbietet.

Sie ist eine von drei Musikschulen in Deutschland, die von der IHK als Ausbildungsbetrieb für Veranstaltungsauftritte zugelassen wurde.

Die Musicalproduktionen der Musik- und Kunstschule stellen mit einem Budget von über 100.000,- EUR, über 250 Mitwirkenden, einer Produktionsphase von zwei bis drei Jahren, fünf Vorstellungen mit insgesamt 6.000 Besuchern, was Größe und Aufwand betrifft, eine Besonderheit in der Landschaft der öffentlichen Musikschulen dar.

Ausblick 2014

Im laufenden Jahr werden Konzepte erarbeitet, die Antworten und Lösungen bieten sollen, um auch in Zukunft eine qualitätvolle Ausbildung in Musik, Kunst, Tanz und Schauspiel in Bielefeld durchführen zu können. Hierbei erfährt der Aspekt des Ensemblespiels besondere Aufmerksamkeit, denn erst die Befähigung dazu ermöglicht eine eigenständige Beteiligung am aktiven Musikleben. Im gemeinsamen Musizieren werden kommunikative und soziale Kräfte, die zum Wesen der Musik gehören, erlebbar, wirksam und lernbar.

Weiter werden einige personelle Veränderungen mit Spannung erwartet. So z.B. die Wiederbesetzung der Chor- und Sinfonieorchesterleitung, die für die Entwicklung in diesem Bereich und die Musicalproduktionen von zentraler Bedeutung ist.

Im Mai steht die Eröffnung des „Cafe-Atelier“, im Juni das Schulfest und Ende Juni die CD-Präsentation mit den Songs des Musicals sowie die Auftritte im Rahmen der NRW Tage auf dem Programm.

Der Tanzbereich wird sich im laufenden und kommenden Jahr aufbauen. Angebote wie Improvisationstanz, Hip-Hop Tanz und Modern-Dance werden hinzu kommen und die gerade im letzten Jahr entstandenen Angebote „Biodanza“ und „Flamenco-Tanz“ zu einem attraktiven und umfassenden Tanzangebot komplettieren.

Im Laufe des Jahres werden die Planungen für die kommenden großen Kooperationsprojekte abgeschlossen und veröffentlicht. Hierzu zählt auch das nächste Musical der Musik- und Kunstschule, das im Februar 2017, wieder in der Rudolf-Oetker-Halle, zur Aufführung kommen soll – und wenn alles wieder gut läuft, hoffentlich wieder vor 6.000 Besuchern.



Am Instrumententag der MuKu können Kinder unter fachlicher Anleitung der Instrumentallehrer alle Instrumente kostenfrei ausprobieren. Und die Eltern können sich beraten lassen. Foto: Horst Krückemeier

Finanzen

Einnahmen	2009	2010	2011	2012	2013
Entgelte	1.404.858	1.412.523	1.451.376	1.438.693	1.467.756
Landesmittel	54.231	97.464	98.692	88.345	104.546
Sonstige	87.440	78.976	112.037	96.632	77.402
Gesamteinnahmen	1.546.529	1.588.963	1.662.519	1.623.670	1.649.704

Ermäßigungen	2009	2010	2011	2012	2013
Familien mit Sozialermäßigung	319	380	372	370	391
Ermäßigungen in EUR	309.957	316.298	305.348	312.459	314.200
davon Familienermäßigung	105.993	99.610	103.353	107.375	106.850
davon Sozialermäßigung	203.964	216.689	201.995	205.084	207.305
Einnahmeverlust in %	18,08 %	18,30 %	17,38 %	17,84 %	17,63 %

Ausgaben	2009	2010	2011	2012	2013
Personalkosten	2.976.955	2.969.949	2.995.951	3.045.952	3.162.415
Sachkosten	598.821	637.753	771.839	739.748	707.324
Gesamtausgaben	3.575.776	3.607.702	3.767.790	3.785.700	3.869.739

Ergebnis	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamteinnahmen	1.546.529	1.588.963	1.662.519	1.623.670	1.649.704
Gesamtausgaben	3.575.776	3.607.702	3.767.790	3.785.700	3.869.739
Deckungsgrad	43,25 %	44,04 %	44,12 %	42,89 %	42,63 %
Zuschussbedarf	2.029.247	2.018.739	2.105.271	2.162.030	2.220.035

Kennzahlen

Kennzahl	Zielsetzung 2013	2009	2010	2011	2012	2013
Kinder in der Grundstufe	680			658	747	777
Teilnehmer Sinfonieorchester	45			30	32	29
Teilnehmer Big-Band	25			20	18	12
Summe TN Orchester	70			50	50	41
Teilnehmer Jugend musiziert	56	85	45	49	51	36
Zahl der Veranstaltungen	135	103	116	128	151	151
Teilnehmer Sparte Kunst	1000			963	995	974
SVA Schüler Musik	15					16
Teilnehmer Vorstudium Kunst	50					61
Summe Vorstudium	65			65	59	77

Schüler und Unterricht

Unterrichtsstunden	2009	2010	2011	2012	2013
JWST* Musik	1.303	1.326	1.313	1.365	1.353
JWST* Kunst	240	260	246	246	232
JWST* Tanz/Schauspiel	10	10	5,66	8	22
JWST* Kursbereich	20	21	20	21	21,5
JWST* gesamt	1.573	1.617	1.585	1.640	1.628,5
Unterrichtsstunden pro Jahr	62.890	64.652	63.400	65.580	65.080

* JWST = Jahreswochenstunde. Eine Jahreswochenstunde ist eine Unterrichtsstunde, die ein Jahr lang, außer in den Schulferien, einmal pro Woche erteilt wird.

Schülerzahlen	2009	2010	2011	2012	2013
Kernbereich Musik	2.922	3.020	2.921	3.079	3.266
Kernbereich Kunst	1.124	1.147	1.110	1.073	1.040
Kernbereich Tanz & Schauspiel	32	80	23	45	125
Kernbereich gesamt	4.078	4.247	4.054	4.197	4.431
Familien** im Kernbereich	2.706	2.744	2.675	2.625	2744
Kursbereich Musik	351	363	358	321	291
Kursbereich Kunst	1.730	1.757	1.715	1.743	1.775
Kursbereich Tanz/Schauspiel	26	48	15	47	75
Kursbereich gesamt	2.107	2.168	2.088	2.111	2.084
Schülerzahlen gesamt	6.185	6.415	6.142	6.308	6.515

** „Familien“ entspricht der Zahl der Zahlungspflichtigen.

Ein Zahlungspflichtiger kann mehrere Verträge abschließen, z.B. für mehrere Kinder oder mehrere Fächer.

Alter der Schüler	bis 5	6-9	10-14	15-18	19-25	26-60	über 60
Anteil 2010	5,8 %	35,4 %	35 %	15,2 %	3,7 %	2,7 %	2,2 %
Anteil 2011	9,7%	33%	33,6%	15,5%	3,8%	3,4%	1%
Anteil 2012	10,01 %	32,31 %	32,77 %	14,6 %	3,95 %	3,74 %	2,62 %
Anteil 2013	9,92 %	33,3 %	31,58 %	13,53 %	4,06 %	4,87 %	2,74 %

	2009	2010	2011	2012	2013
Ausstellungen	16	11	17	15	14
Besucherzahlen	15.605	20.100	15.918	19.597	21.538
Fahrten / Orchesterreisen	5	4	5	8	4
Ensemble-Vermittlungen	10	10	6	12	15

Personal

Personal	2009	2010	2011	2012	2013
Lehrkräfte TVöD	66	60	59	54	53
Lehrkräfte Honorar	40	50	56	72	69
Verwaltungskräfte	3	3	3	4	3
Auszubildende	1	1	2	1	2
gesamtes Personal	110	114	120	131	127